

## Wohn- und Geschäftshaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/185064813113/>

ID: 185064813113 Datum: 08.01.2021 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Rietstraße
<b>Hausnummer:</b>	6
<b>Postleitzahl:</b>	78050
<b>Stadt-Teilort:</b>	Villingen
<b>Regierungsbezirk:</b>	Freiburg
<b>Kreis:</b>	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Villingen-Schwenningen
<b>Wohnplatz:</b>	Villingen
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8326074020
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßename:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine
<b>Geo-Koordinaten:</b>	48,0598° nördliche Breite, 8,4593° östliche Länge

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos

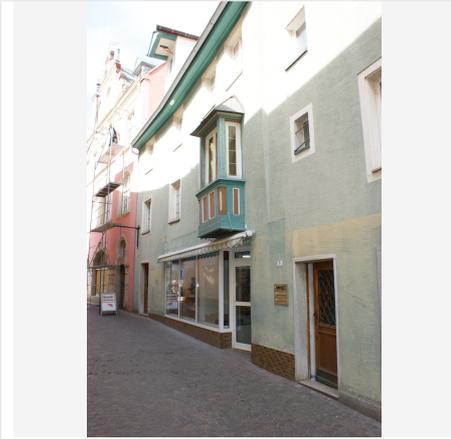


**Bildbeschreibung:**  
Straßenansicht

**Abbildungsnachweis:**  
Burghard Lohrum

**Bildbeschreibung:**  
Seitenansicht

**Abbildungsnachweis:**  
Burghard Lohrum



### Objektbeziehungen

keine

### Umbauzuordnung

keine

### Bauphasen

#### **Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Bei dem untersuchten Gebäudekomplex handelt es sich im Kern um drei möglicherweise um vier Gebäude.

##### Das Eckgebäude

Im Kern ein mittelalterlicher Steinbau aus dem 12./13. Jahrhundert.

Das in West- Ost- Richtung gespannte Deckengebälk über dem Erdgeschoss datiert in die Jahre 1678/79 (d) und dokumentiert einen umfassenden Umbau des Eckgebäudes zu dieser Zeit.

Die südlichen Innenwände im 1. Obergeschoss gehören in das 19. Jahrhundert und bilden zusammen mit den Lamperien und den Treppen eine Ausstattungsphase.

Die nördlichen Innenwände sind aus dem 20. Jahrhundert.

Das 2. OG wurde im 20. Jahrhundert umfassend modernisiert.

Das 3. Obergeschoss ist wohl dem 17. Jahrhundert zuzuordnen, wurde um das Jahr 1791 umgebaut und erhielt zu diesem Zeitpunkt das vorhandene Dach.

##### Der Ostbau

Im Kern ein mittelalterlicher Steinbau aus dem 12./13. Jahrhundert.

Das in Nord- Süd- Richtung gespannte Deckengebälk über dem Erdgeschoss stammt aus den Jahren 1446/47(d) und dokumentiert einen zumindest partiellen Umbau zu dieser Zeit.

Das im 20. Jahrhundert umfassend modernisierte 2. Obergeschoss wurde mit dem 2. Obergeschoss des Eckgebäudes zu einer Wohneinheit zusammengelegt.

Das 3. Obergeschoss ist in den Umfassungswänden gleichfalls noch mittelalterlich. Diese wurden um das Jahr 1791 teilweise abgetragen. Das 3. OG erhielt eine neue Decke und darauf das vorhandene Dach. In das Dachwerk führt eine alte wiederverwendete Blockstufentreppe. Eine Putzbraue an der Pultdachrückwand des Eckgebäudes stammt vom Vorgängerdach.

##### Der Nordbau

Mit Ausnahme der Straßenwand und der Trennwand zum Anbau wurde keine bauhistorisch relevante Ausstattung erkannt. Im 19./20. Jahrhundert umfassend umgebaut, haben sich im 3. OG und im Dach Holzteile aus den Jahren um 1723/24(d) erhalten. Spätestens zu dieser Zeit bildeten Nord- und Anbau eine bauliche Einheit.

 **Besitzer:in**

keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

- Baugeschichtliche Untersuchung der inneren Baustruktur
- Dendrochronologische Datierung

 **Beschreibung**

<b>Umgebung, Lage:</b>	Das Gebäude ist Teil der Rietstraßenbebauung zentral im Altstadt kern von Villingen.
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Siedlung</li><li>• Stadt</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wohnbauten</li><li>• Wohn- und Geschäftshaus</li></ul>
<b>Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):</b>	<p>Bei dem untersuchten Gebäudekomplex handelt es sich im Kern um drei, möglicherweise um vier, Gebäude. Ältester erkannter Bauteil ist das Eckgebäude im Winkel von Rietstraße und Kaufhausgasse. Im angetroffenen Zustand besitzt es vier Vollgeschosse mit einem zur Kaufhausgasse abfallenden Pultdach und einem zur Rietstraße ausgeführten Walm. Östlich davon, an der Rietstraße gelegen, grenzt der Ostbau mit gleichfalls vier Geschossebenen und einem zur Rietstraße traufständig ausgerichteten Satteldach an. Nördlich des Eckgebäudes ist es der Nordbau der mit seinen drei Vollgeschossen ein zur Kaufhausgasse ausgerichtetes Satteldach mit asymmetrischem Dachprofil besitzt. Die ursprüngliche Ausdehnung des Nordbaus ist unklar, so dass es sich bei dem nördlich angrenzenden und deutlich abgewinkelten Anbau um den vierten Baukörper handeln könnte. Spätestens im 18.Jh. bildeten sie einen gemeinsamen Bau.</p>
<b>Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:</b>	keine Angaben
<b>Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):</b>	keine Angaben
<b>Bestand/Ausstattung:</b>	keine Angaben

 **Konstruktionen**

<b>Konstruktionsdetail:</b>	keine Angaben
<b>Konstruktion/Material:</b>	keine Angaben